



Die 52 Top-Fahrer mit ihren Diplomen und dem stolzen Pässegötti Hermann Ryter (vorne Mitte, kniend).

(S) Passpartout

So viele waren's noch nie: 113 Zweiradbegeisterte nahmen am 11. Januar in Oensingen ihre Medaillen und Diplome fürs Pässefahren 2013 entgegen. Walter Wobmann, Präsident der FMS und Nationalrat, machte den Vielfahrern seine Aufwartung und gab in einer kurzen Ansprache seiner Freude Ausdruck.

Text und Bilder: Brigitte Burri

Der Festsaal im Restaurant Rössli in Oensingen SO quoll fast über: Rund 140 FMS-Pässefahrer und ihre Angehörigen sowie auch Mitglieder der Tourismus-Kommission FMS hatten sich zur feierlichen Medaillenübergabe eingefunden. Der erstmals unter der Ägide der Föderation der Motorradfahrer der Schweiz (FMS) durchgeführte Wettbewerb wurde von den Verantwortlichen als voller Erfolg gewertet, wie Ernst Gamper, Chef Ressort Tourismus, und Hermann Ryter, Tourismus-Kommission und «Pässegötti», während ihrer Begrüssung mit Freude feststellten.

«Nötigenfalls fahren wir nach Bern»

Seiner Freude über das zahlreiche Mitmachen der Motorradbegeisterten gab auch der Zentralpräsident der FMS und Nationalrat Walter Wobmann Ausdruck. Er nutzte in seiner kurzen Ansprache die Gelegenheit, die Wichtigkeit des Zusammenstehens der Töfffahrer zu unterstreichen, und

führte als erfolgreiches Beispiel die Abwendung der 100-Franken-Vignette an. Wobmann erwähnte aber auch die berühmte Motion 13.4006, nach welcher speziell lärm- und abgasintensive Fahrzeuge zur Umrüstung gezwungen werden sollen. Nachdem der Bundesrat deren Ablehnung empfahl, wird sich der Nationalrat in der Frühlings-session damit befassen. «Nötigenfalls werden wir, um diese unsinnige Motion zu Fall zu bringen, nicht zögern, eine Töff-Demofahrt nach Bern zu organisieren.»

Eine Erfolgsquote von über 97 Prozent

Wieder auf des Pudels Kern zurück kam Hermann Ryter mit der Präsentation seiner Pässefahrer-Statistik. Er und seine Frau Vreni, die übers Jahr die FMS-Pässefahrer administrativ und mit Rat und Tat begleiten, hatten ordentlich zu tun gehabt, besonders nach dem Eingang aller Unterlagen der Pässefahrer Ende Oktober.



133 Personen hatten sich Anfang 2013 für den Wettbewerb angemeldet, 17 gaben auf, und 116 hatten ergo bis am 15. Oktober ihre Dokumentationen abgegeben, was einer Erfolgsquote von über 97% entspricht. Der Pässegötti präsentierte in einer aufwendig gestalteten PowerPoint-Doku mit viel Humor die Fotos, welche die Teilnehmenden eingereicht hatten. So gab es die Liebespäpchen, die Nachtschwärmer, die Grimassenschneidenden, die Nebelfahrer oder die Bärtigen zu sehen. Viele hatten ihre Unterlagen auch in Form von schön gestalteten Fotobüchern eingereicht, für den Pässegötti stets eine Freude, wie er betonte.

85 Goldmedaillen, davon 52 Top-Fahrer

Schliesslich hatten 113 Pässefahrer die nötigen Punktzahlen für eine Medaille erreicht. Das sind gegenüber dem Vorjahr 14 Fahrer mehr. Von allen Wettbewerbsteilnehmenden stammen drei Vier-

tel aus der Deutschschweiz und ein Viertel aus der Romandie. Die Maximalpunktzahl für alle 121 Pässe (111 Grund- und 10 Zusatzpässe) lag bei 36 624 Punkten. Insgesamt wurden 10 269 Pässe gefahren und über 3 Mio. Punkte gesammelt. Die Goldmedaille gab es ab 24 000 Punkten, und 81 Personen (rund 72%) erreichten diese Punktzahl. Silber holten sich 17 Personen (15%), Bronze (ab 6000 Punkten) deren 11 (knapp 10%). Das Prädikat «Top-Fahrer» und damit ein Diplom der FMS samt einem Victorinox-Sackmesser erlangen 52 Fahrer. Dies entspricht einem Anteil von gut 61% der Goldmedaillen-Gewinner.

Wertvolle und schöne Zusatzpreise

Die Medaillenverleihung fand nach dem Mittagessen statt. Viele Extra- und Sonderpreise erfreuten die Pässefahrenden zusätzlich zu ihrer hübschen Medaille, die im Jahr 2013 in ihrer Mitte ein Bild des Bernina-Passes trägt. Am grosszügigsten war der Preis von Hotelcard – dem Halbtax-Abo für Hotels. Jeder Finisher erhielt einen Gutschein zum Bezug einer Hotelcard im Wert von 95 Franken, nützlich beim Pässefahren, denn so können die Routen mit Übernachtungen in entsprechenden Hotels geplant werden, was den Geldbeutel schont. Darüber hinaus gab es Halstücher, DVDs und andere Give-aways von diversen Sponsoren.

Ausblick FMS-Pässewettbewerb 2014

Bekanntlich ist *nach* dem Pässefahren *vor* dem Pässefahren. Und für 2014, dem Jubiläumsjahr der FMS, haben sich die Verantwortlichen natürlich



Jean Mesnil, Seniorredaktor MSS (l.), übersetzt für die Romands die Worte von «Tonton Cols», daneben Ernst Gamper, bei der FMS fürs Ressort Tourismus zuständig.

etwas Spezielles überlegt (siehe Kasten): Es gibt die ambitionierte Zahl von 114 Pässen und 14 Zusatzpässen für die Top-Fahrer. Dann dauert der Wettbewerb neu bis am 31. Oktober, und ganz erfreulich: Die Teilnahmepreise wurden nach unten angepasst. Wichtig: Das FMS-Pässefahren heisst ab 2014 FMS-Pässewettbewerb, die druckfrischen Kleber präsentierte Hermann Ryter der Pässefahrerfamilie mit grossem Stolz. Alle Infos zum Pässewettbewerb werden auf www.motofun.ch



Walter Wobmann, Zentralpräsident der FMS und Nationalrat: «Notfalls eine Demofahrt nach Bern!»



MEHR PÄSSE FÜR WENIGER FRANKEN

Nicht weniger als 128 Pässe stehen im Jubiläumsjahr der FMS (100 Jahre) auf dem Programm des FMS-Pässewettbewerbs – eine enorme Zahl, die sich wie folgt zusammensetzt: 100 für den Geburtstag der FMS, 14 für die Jahreszahl und nochmals 14 für die Zusatzpässe. Die Top-Fahrer sind also gefordert. Und noch eine Änderung: Das FMS-Pässefahren heisst neu FMS-Pässewettbewerb, startet am 15. März und endet erst am 31. Oktober (bisher 15. Oktober).

Mit dem Tourenwettbewerb kombinierbar

Zudem dürften die Finanzen jetzt kaum mehr als Ausrede herhalten, sich nicht am FMS-Pässewettbewerb zu beteiligen, denn da hat's nämlich einen kräftigen Preisnachlass gegeben: Das Startgeld beträgt für FMS-Mitglieder neu CHF 35.- (statt CHF 50.-), Nichtmitglieder zahlen CHF 60.- (statt CHF 75.-). Wer die Kombination von FMS-Pässewettbewerb und FMS-Tourenwettbewerb (hier sind verschiedene Orte in der Schweiz abzufahren) macht, zahlt als FMS-Mitglied CHF 50.- (CHF 100.- als Nichtmitglied). Achtung: FMS-Neumitglieder erhalten im ersten Jahr das Tourenbuch für den FMS-Tourenwettbewerb gratis – somit sind gerade mal CHF 35.- für beide Wettbewerbe fällig.

20% Rabatt auf ein Abo von MSS oder MSSu

Last but not least haben FMS-Mitglieder einen Rabatt von 20% auf ein Jahresabo von Moto Sport Schweiz oder Moto Sport Suisse (FMS-Mitgliedsnummer bei der Bestellung über www.motosport.ch angeben).

Die wichtigsten Links

Anmeldung Pässewettbewerb/
FMS-Mitgliedschaft:
www.swissmoto.org

Infos/Unterlagen/Forum Pässewettbewerb:
www.motofun.ch



Ernst Gamper, Chef der Tourismus-Kommission FMS (L.), ehrt Hermann Ryter für seinen grossartigen Einsatz für die Pässefahrer.



Ehre für die stille Schafferin im Hintergrund: Vreni Ryter bekommt für ihre grosse Arbeit einen Blumenstrauss von Ernst Gamper.

und www.swissmoto.org laufend publiziert. Die Anmeldung wird neu elektronisch über swissmoto.org erfolgen. Auf dem Pässefahrer-Forum (motofun.ch) gibt es jeweils Neuigkeiten direkt vom Pässegötti, und überhaupt ist das Forum ein tolles Instrument, sich über das Pässefahren auszutauschen, sich Tipps und Anregungen zu holen oder zu erfahren, wie man sich am besten auf dem Pass

samt Töff, Beweistitelbild, Ortstafel und seiner selbst in Szene setzt...

Mitmachen ist alles!

Das Eindrücklichste der Feier waren jedoch der spürbar grosse Zusammenhalt und die gute Stimmung unter den Motorradfahrenden, die ja bekanntlich ein geselliges Volk sind. Der ungebroche-

ne Enthusiasmus fürs motorisierte Zweirad war mitreissend – und warum dieses Gefühl nicht in die Tat umsetzen und sich am FMS-Pässewettbewerb beteiligen? Man kann nur gewinnen, was der Pässegötti Hermann Ryter mit folgendem Zitat resümierte: «Motorradfahren ist das Schönste, das es gibt.» Recht hat er, und damit ist (S)Pass partout garantiert! ■

Zum Bersten voll: Rund 140 Pässefahrerinnen und -fahrer sowie ihre Angehörigen hatten sich im «Rössli» eingefunden.

